

i<human:001<<<P73033F2

*„Seht, nun sind die Kleider fertig! Sie sind so leicht wie Spinnwebe; man sollte glauben, man habe nichts auf dem Körper, aber das ist gerade die Schönheit dabei!“*

Das Jahr 2014. Sicherheit vs. Freiheit. Ein unendlicher Hunger nach Daten. Körper. Gerüchen. Geschichten. Augen. Blicken...Liebe?

Inwiefern wird die persönliche Freiheit und Demokratie, in der wir scheinbar leben, noch aufrecht gehalten, wenn wir in jeglicher Lebenslage beobachtet und unsere Daten weitergereicht werden? Doch wohin? Was passiert, wenn ich durch die Straßen gehe und Kameras aus unterschiedlichen Perspektiven mich filmen? Fühle ich mich sicher? Bin ich mir sicher, mich frei bewegen zu können? Ich hinterlasse Spuren. In jeder Straße, in jedem Einkaufszentrum, an jedem öffentlichen Platz, an meinem Arbeitsplatz und sogar in jedem scheinbar privaten Bereich, in dem ich Internet nutze.

Werden wir gesteuert, ohne es zu wissen?

Kein Grund zur Beunruhigung. Wenn Sie nichts Schlimmes verbergen, haben Sie auch nichts zu befürchten. Oder?

Ein intermediales Theaterstück im Rahmen der künstlerischen Diplomarbeit, basierend auf persönlichen Erfahrungen, Fakten und Interviews.

Künstlerische Betreuung	Univ. Prof. Martin Woldan
Betreuung des Schriftlichen Teils	O. Univ. Prof. Dr. phil Univ. Doz. Evelyn Deutsch-Schreiner
Konzept, Dramaturgie & Regie	Franziska Plüschke
Choreographie	Franziska Plüschke
Es spielen	Franziska Plüschke & Martin šalanda
Musik	Priska Schrieﬂ

Bühnenbild	GDS (Stefan Krische & Jürgen Münzer), Katharina Harden
Technik	Michael Walk, Stefan Krische
Kamera & Schnitt	Klara Harden, Christian Kinzer
Grafik	Jürgen Münzer

mit Texten von Juli Zeh und Jörg Albrecht.

mit Musik von Asfast, Igorrr, Georg Danzer, Vangelis, Brazilian Girls, Quadro Nuevo

Ein herzliches Dankeschön für die Hilfe und Unterstützung an:

Drama Graz, Christoph Trummer, Peter Venus, Stefan Kienreich & Jürgen Sukic, Monika Westenacher, Ulrich Gladisch, Ulrich Katzenberger & Tobias Feld, Gonzo, Katharina Pressl, INJOYmed Graz Ost, meine Familie und besonders an: Jürgen Münzer.

Graz, Juni 2014.